

EJOT in Tambach Dietharz : Mit Schrauben an die Weltspitze

Conny Möller, TA 13.06.2022

Tambach-Dietharz. Das westfälische Unternehmen Ejot feiert Jubiläum. Dazu wurde am Standort Tambach-Dietharz eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen.

An diesem Wochenende wird auf dem Betriebsgelände des Schraubenherstellers Ejot in Tambach-Dietharz gefeiert. Grund dafür ist nicht nur das Doppeljubiläum, dass das westfälische Familienunternehmen in diesem Jahr begeht, sondern auch die Inbetriebnahme der neuen Zink-Lamellen-Anlage. Eigens dafür reisten am Freitagvormittag Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) und Innenminister Georg Maier (SPD) in das Bergstädtchen, um beim Festauftakt dabei zu sein.

Die Ejot-Gruppe blickt auf ein 100-jähriges Bestehen zurück. Eigens dafür wurde ein neuer Slogan aufgestellt: „Ejot. Bringing it together“ soll die Vielfalt des Unternehmens ausdrücken, betont Christian F. Kocherscheidt, geschäftsführender Gesellschafter der Ejot-Gruppe in seiner Festrede. Untermalt wird dies von vier Musikern der Band Billennial Collective, die für das mittelständische Unternehmen diesen Song aufgenommen haben.

Ejot stehe für technische Innovationen, gepaart mit Neugier und einer großen Experimentierfreude, erklärt Kocherscheidt. Das Aushängeschild sind Verbindungselemente wie die gewindefurchenden Schrauben für Kunststoffe und Metalle, Umformteile sowie Befestigungen von Außenhüllen an Gebäuden. Die Kunden kommen vorwiegend aus der Automobilindustrie, aber auch der Telekommunikation und Unterhaltungselektronik sowie dem Baugewerbe. Weltweit beschäftigt Ejot 3800 Mitarbeiter in 34 Ländern.

Vor 30 Jahren übernahm Ejot, dessen Hauptsitz in Bad Berleburg ist, das ehemalige Schraubenwerk Tambach und investierte in moderne Gebäudetechnik und Produktionsanlagen. Heute zählt der Betrieb zu einem der Wachstumsmotoren innerhalb der Unternehmensgruppe, so Christian F. Kocherscheidt. 630 Mitarbeiter sind am Tambach-Dietharzer Standort beschäftigt, die Kleinschrauben produzieren. Im Laufe der Zeit wurden hier drei Geschäftsbereiche aufgebaut: Kaltumformung, Metall-Kunststoffverarbeitung und Karosserieleichtbau.

Betrieb unterstützt Stadt und Vereine bei Vorhaben

Für die Stadt sei das Unternehmen ein Gewinn, Ejot unterstütze viele Vereine im Ort. Wie Bürgermeister Marco Schütz (parteilos) betonte, sei aus der alten „Schraube“ ein modernes Werk geworden. „300 Arbeitsplätze wurden gesichert und weiter ausgebaut. Das ist ein Paradebeispiel für die Ost-West-Geschichte“, so Schütz, der am Jubiläumstag überrascht wurde. Von Geschäftsbereichsleiter Mario Maiwald erhielt das Stadtoberhaupt einen Scheck in Höhe von 8000 Euro für die Umgestaltung des Stadtparkes. „Damit können wir eine Menge Bäume kaufen“, freut sich Schütz.

IHK-Vizepräsident Olaf Seibicke lobte das Unternehmen in der Pandemiezeit ein Jubiläum zu feiern. Er beglückwünschte Ejot für seine Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern, denn 2019 führte der Betrieb den Westtarif ein. Seit vergangenem Jahr gilt im Tambacher Werk die 35-Stunden-Woche.

Das Unternehmen setzt immer mehr auf Nachhaltigkeit. So wurde vor mehr als 20 Jahren an einer Beschichtungstechnologie geforscht, schließlich vertragen Stahlschrauben keine Feuchtigkeit. Gemeinsam mit Partnern wurde deshalb eine Zink-Lamellen-Anlage entwickelt, die den CO₂-Ausstoß um circa 30 Prozent senken wird. Am Freitag ging sie in Betrieb.